



F.R.A.N.Z.-Maßnahme

Stand: August 2026

Oberbodenabtrag im Grünland



Maßnahmenbeschreibung

- Mit dem Oberbodenabtrag werden oberflächlich angereicherte Nährstoffe von einem Standort entfernt. Damit haben weniger konkurrenzfähige Grünlandarten die Möglichkeit, sich zu etablieren. Das schafft auch ein verbessertes Blütenangebot für Bestäuber und ein Nahrungshabitat für den Feldhasen.
- Hinweis: Die gesetzlichen Regelungen zum Umbruch und Neueinsaat im Grünland sind mit den Behörden vor Ort abzustimmen.



Standorte

- Geeignet sind nährstoffreiche Feld- und Wiesenränder mit Grünlandvegetation. Neben Wiesen und Weiden zählen auch Feldraine an Ackerflächen dazu.
- Nicht geeignet sind Flächen am Unterhang, da abfließendes Wasser diese Flächen mit zusätzlichen Nährstoffen versorgt.

Sie haben Fragen zu den Maßnahmen?

Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner*innen in Ihrer Region.

www.franz-projekt.de/demobetriebe





Umsetzung

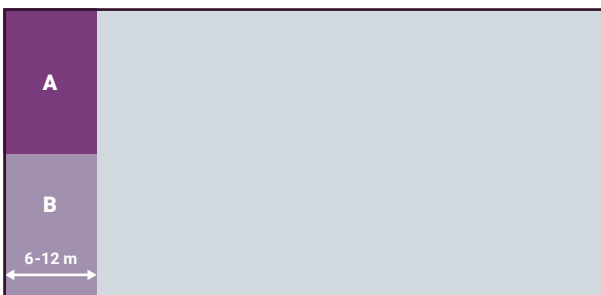
- Der Oberbodenabtrag erfolgt auf kleinflächigen Spezialstandorten am Rande von Grünlandflächen sowie auf grasbewachsenen Feldrainen.
- Breite: 3 bis 10 m.
- Der Oberboden wird bis zu einer Tiefe von 10 - 20 cm (je nach Bodenbeschaffenheit des Standorts) samt Vegetation abgeschabt und von der Fläche gebracht, um oberflächlich angereicherte Nährstoffe zu entziehen.
- Der empfohlene Zeitpunkt für den Abtrag ist März / April oder September / Oktober.
- Anschließend wird der Streifen der Selbstbegrünung überlassen oder mit einer Blumenwiesenmischung bzw. Heuübertragung eingesät.
- Der Streifen wird quer in zwei Teile geteilt.
- **Es erfolgt eine wechselnde Früh- und Spätmahd:**

Teil A:

- Jahr 1: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum letzten Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum 1. Schnitt usw.

Teil B:

- Jahr 1: Pause bis zum letzten Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum letzten Schnitt usw.
- Das Mahdgut wird entfernt oder als Gründüngung verwendet.
- Vor zusätzlichen Pflegeschnitten empfehlen wir die Rücksprache mit entsprechenden [Beratungsstellen](#).



Wirkung auf die Artenvielfalt

- Durch die Entfernung oberflächlich angereicherter Nährstoffe können sich auch weniger konkurrenzfähige Grünlandarten etablieren.
- Bestäuber und andere Insekten profitieren durch ein reichhaltiges Blütenangebot, sowie einem guten Überwinterungshabitat.
- Auch Feldhasen finden einen Rückzugsort.



Fördermöglichkeiten

Individuelle Fördermöglichkeiten finden Sie z.B. auf der Website der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.

www.dvs-gap-netzwerk.de/foerderung/foerderung-nach-themen/agrarumweltmassnahmen/



Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich
begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

